

Fax: 08851 / 78-23

Georg-von-Vollmar-Akademie
Schloss Aspenstein
82431 Kochel am See

Seminaranmeldung

Ich möchte teilnehmen am Seminar
Nr.: 2508 Datum: 19. – 21. Juni 2009
Thema: Gespaltene Erinnerung

Name:

Straße:

PLZ Ort:

Bundesland:

Geburtsdatum:

Beruf:

Telefon (tagsüber):

Fax:

E-Mail:

- Einzelzimmer (€ 15 pro Übernachtung)
erwünscht, sofern möglich
- Einzelzimmer – garantiert –
(€ 25,- pro Übernachtung)
- Ich bitte um Zusendung des Jahres-
programms 2009 der Vollmar-Akademie

Allgemeine Informationen

Anmeldung:

Verwenden Sie dazu bitte den nebenstehenden Abschnitt oder senden Sie uns eine Email. Eine Anmeldung ist auch im Internet möglich unter www.vollmar-akademie.de. Nach Erhalt der Anmeldebestätigung bitte per Überweisung innerhalb von vier Wochen bezahlen. Andernfalls gehen wir davon aus, dass der für Sie vorgesehene Platz anderweitig vergeben werden kann. Bei Absagen bis spätestens vier Wochen vor Seminarbeginn wird die Teilnahmegebühr rückerstattet.

Teilnahmegebühr: € 56,--

Übernachtung (Ausnahme: Einzelzimmerzuschlag) und Essen während des Seminars verursachen *keine* weiteren Kosten. Erwerbslose, Schüler/innen, Student/innen und Auszubildende bis 30 Jahre erhalten 50% Ermäßigung.

Unsere vollständigen Anmelde- und Teilnahmebedingungen finden Sie im Internet unter www.vollmar-akademie.de.

Einzelzimmer:

Einzelzimmer – wenn möglich – für € 15,-.

Einzelzimmer – garantiert – für € 25,-.

Der Einzelzimmerzuschlag von € 25,- pro Übernachtung ist vorab mit der Teilnahmegebühr zu überweisen. Den Zuschlag von € 15,- pro Übernachtung zahlen Sie in bar vor Ort.

Anreise:

Zimmervergabe: Freitag 17.00 - 17.30 Uhr,
18.00 Uhr Abendessen mit Begrüßung im Schloss

Abreise:

Sonntag 12.30 Uhr nach dem Mittagessen

Kontakt:

Georg-von-Vollmar-Akademie e.V.
Schloss Aspenstein
Am Aspensteinbichl 9-11
82431 Kochel am See
Telefon: 08851 / 78-0
Fax: 08851 / 78-23
info@vollmar-akademie.de
www.vollmar-akademie.de

Pädagogische Zuständigkeit

Tamara.Wissing@vollmar-akademie.de



Einladung

zum Seminar Nr. 2508

Gespaltene Erinnerung Europäische Gedenkkultur und das Schicksal sowjetischer Opfer des Nationalsozialismus

In Zusammenarbeit mit dem Förderverein
für Internationale Jugendbegegnung und
Gedenkstättenarbeit in Dachau e.V.

www.foerderverein-dachau.de

**vom 19. bis 21. Juni 2009
in Kochel am See**

Seminarleitung:

Marijke Köhler-Wories, München
Dr. Eva Strauß, Historikerin, München
(Vorstand Förderverein für Internationale
Jugendbegegnung und Gedenkstättenarbeit
in Dachau e.V.)

Gespaltene Erinnerung

Europäische Gedenkkultur und das Schicksal sowjetischer Opfer des Nationalsozialismus

Die Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg prägt heute noch das Verhältnis zwischen Deutschland und den Ländern der damaligen Sowjetunion, auch wenn die politischen Beziehungen inzwischen als „normal“ gelten. In Deutschland ist das Wissen um die 27 Millionen sowjetischen Opfer des Krieges und Holocausts nach wie vor sehr gering: gefallene Soldaten, zivile Opfer des Krieges und der von Wehrmacht, Polizei und SS verübten Massaker, Kriegsgefangene, Zwangsarbeiter, Konzentrationslagerhäftlinge und Opfer der Shoah.

Nach Kriegsende wurde ihr Schicksal auch in der UdSSR vielfach verschwiegen. Erst zu Beginn der 90er Jahre mit dem Zerfall der Sowjetunion wurden dort viele Opfer erstmals anerkannt. Parallel entstanden auch in der Bundesrepublik Initiativen und Begegnungsprojekte im Gedenken an die sowjetischen Opfer.

Das Seminar bietet einen historischen Überblick zu den einzelnen Opfergruppen und ihrer Situation nach 1945. Es werden Gedenkprojekte in Deutschland in den Ländern der ehemaligen Sowjetunion vorgestellt, die Perspektiven einer transnationalen Verständigung aufzeigen.

Programm:

Freitag, 19.6.2009

19.00 – 19.30 Uhr
Einführung in das Seminar; Vorstellung der Teilnehmer/innen und der Seminarleitung
Erläuterungen zum Programmablauf

Die Vergessenen? Sowjetische Opfer des NS-Terrors und ihr Platz in der Deutschen Erinnerung.

Dr. Jürgen Zarusky, Institut für Zeitgeschichte München, Dachau

Samstag, 20.6.2009

09.00 - 10.45 Uhr
Befreit und diskriminiert. Die Erfahrungen ehemaliger sowjetischer KZ-Häftlinge, Zwangsarbeiter und Holocaustüberlebender.

Dr. Ulrike Goeken-Haidl, Historikerin, Nürnberg

11.00 – 12.30 Uhr
Russlands Gedächtnis. Erinnerungskultur und Geschichtswerkstätten.

Dr. Irina Scherbakowa, Memorial, Moskau

15.00 - 17.00 Uhr
Workshops

a) Wie können Zeugnisse aus dem Archiv der Gedenkstätte Dachau für die Erinnerungsarbeit eingesetzt werden (mit Beispielen).

Verena Brunel, AG Einladungsprojekt des Fördervereins für Internationale Jugendbegegnung und Gedenkstättenarbeit in Dachau e.V.

b) Unruhige Zeiten. Lebensgeschichten aus Russland. Erfahrungen mit dem russischen Schülerwettbewerb „Der Mensch in der Geschichte. Russland im 20. Jahrhundert“.

Dr. Irina Scherbakowa, Moskau

c) Sprechen wir eine Sprache? Chancen und Hindernisse für eine internationale Verständigung über Verfolgungserfahrungen.

Dr. Annette Eberle, Historikerin, Dachau

17.00 – 18.00 Uhr
Berichte aus den Workshops

19.30 – 21.00 Uhr
Film: Das Konzentrationslager Dachau – Überlebende berichten. 1933-46 Sowjetische Häftlinge (D.2005, Regie Jutta Neupert)

Semen Moshkovych (Phoenix aus der Asche) München

Sonntag, 21.6.2009

09.00 – 12.30 Uhr
Gedenkprojekte in der ehemaligen Sowjetunion und in Deutschland mit

Verena Brunel, AG Einladungsprojekt des Fördervereins für Internationale Jugendbegegnung und Gedenkstättenarbeit in Dachau e.V.

Dr. med. Gerrit Hohendorf, Mahnmal Initiative Mogilov, Belaruss. Erinnerung an die ermordeten Psychiatriepatienten während der deutschen Besatzung

Semen Moshkovych (Phoenix aus der Asche. Sowjetische Holocaustüberlebende in München)

Dr. Irina Scherbakowa (Memorial, Menschenrechtsorganisation)

Interessiert? Wir bieten noch mehr...

Alle unsere Angebote finden Sie auch auf unserer Homepage unter:

www.vollmar-akademie.de

Zertifiziert nach Gütesiegel Weiterbildung